

So werden die Bürger durch „falsche Schaubilder“ über die thermische Solartechnik durch mit Steuergeldern finanzierte Gesellschaften (hier: Die „DENA“ = Deutsche Energieagentur GmbH, in Berlin) getäuscht. Der „Vorsitzende der Geschäftsführung“ der DENA ist „wieder“ Stephan Kohler, der für zahlreichen, auf SOLARKRITIK.DE dokumentieren „solaren Schwindel“ verantwortlich ist:

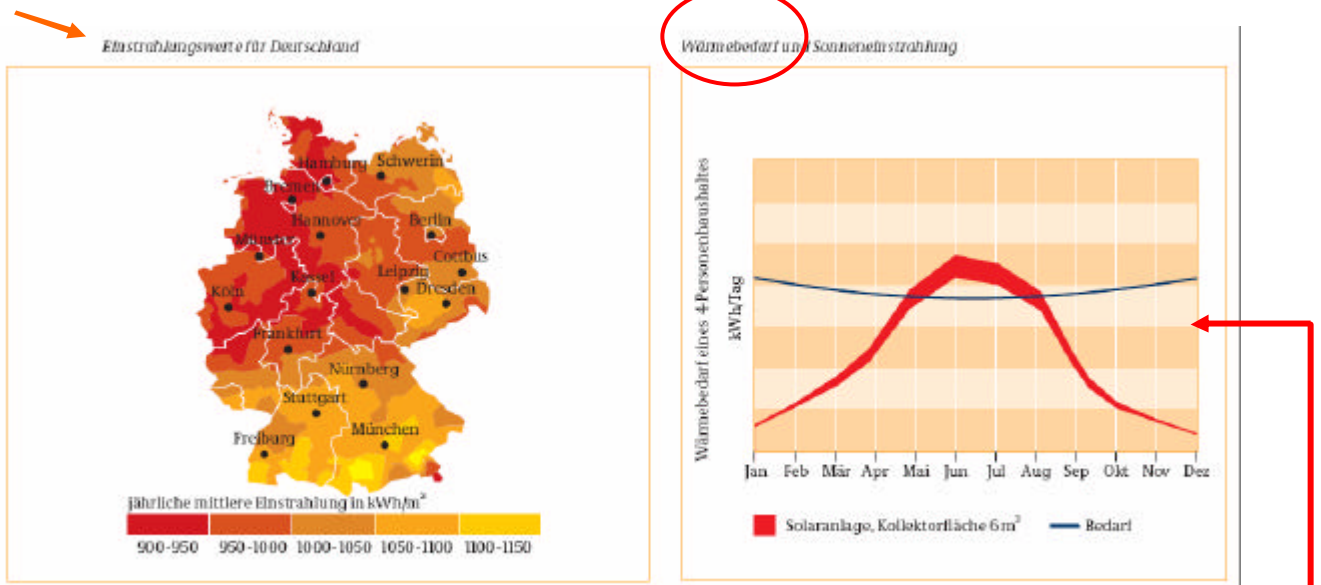


Abb.: 1 aus: Seite 26, „Wärme aus Erneuerbaren Energien“, insgesamt 45-seitige Broschüre der DENA

Der **Betrug** der DENA liegt in der Verwendung des Begriffs „**Wärmebedarf**“ in dem rechten Schaubild in Abb.: 1.: Denn der „**Wärmebedarf**“ sieht in Wirklichkeit wie in Abb. 2 dargestellt aus. Das rechte Schaubild der DENA in Abb. 1. bezieht sich lediglich auf den „Trinkwasserwärmeenergiebedarf“, in Abb.: 2 als braungefärbter „**Warmwasserenergiebedarf**“ dargestellt. Um die lediglich geringe solare Effizienz zu vertuschen, fehlt an der DENA-Grafik auf der Y-Achse eine Maßskala über die Höhe des „kWh/Tag“ - Solarertrag. Denn die „*Einstrahlungswerte für Deutschland*“ von ca. 1.000 kWh/qm/a sind nicht der „Solarertrag“ pro qm im Jahr. Der Solare Nutzwärmeertrag liegt in Wahrheit nur bei 300 – 350 kWh pro qm-Solarkollektorfläche im Jahr.

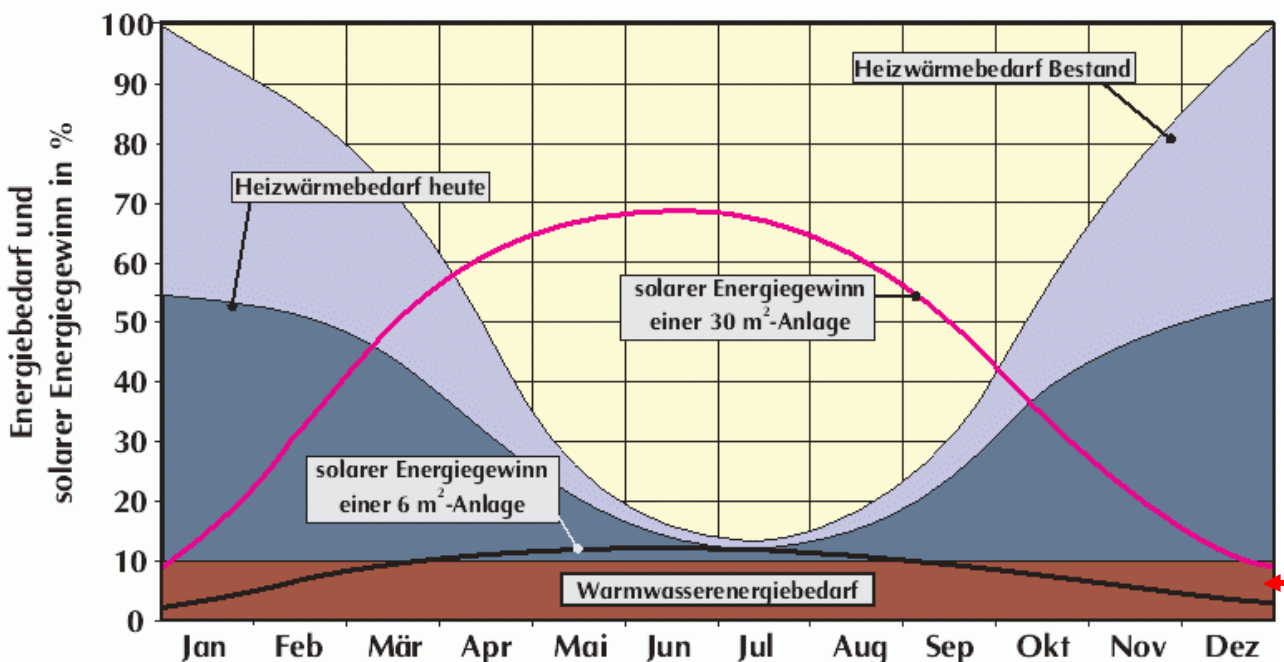


Abb.: 2 (Quelle: Taschenbuch für Heizung + Klimatechnik, <http://www.heizungsbetrieb.de/de/solar.html>)

Nachfolgend finden Sie weitere Beispiele für „solare Schwindel – Schaubilder“, die die geringe solare Effizienz vertuschen bzw. „schönreden“:

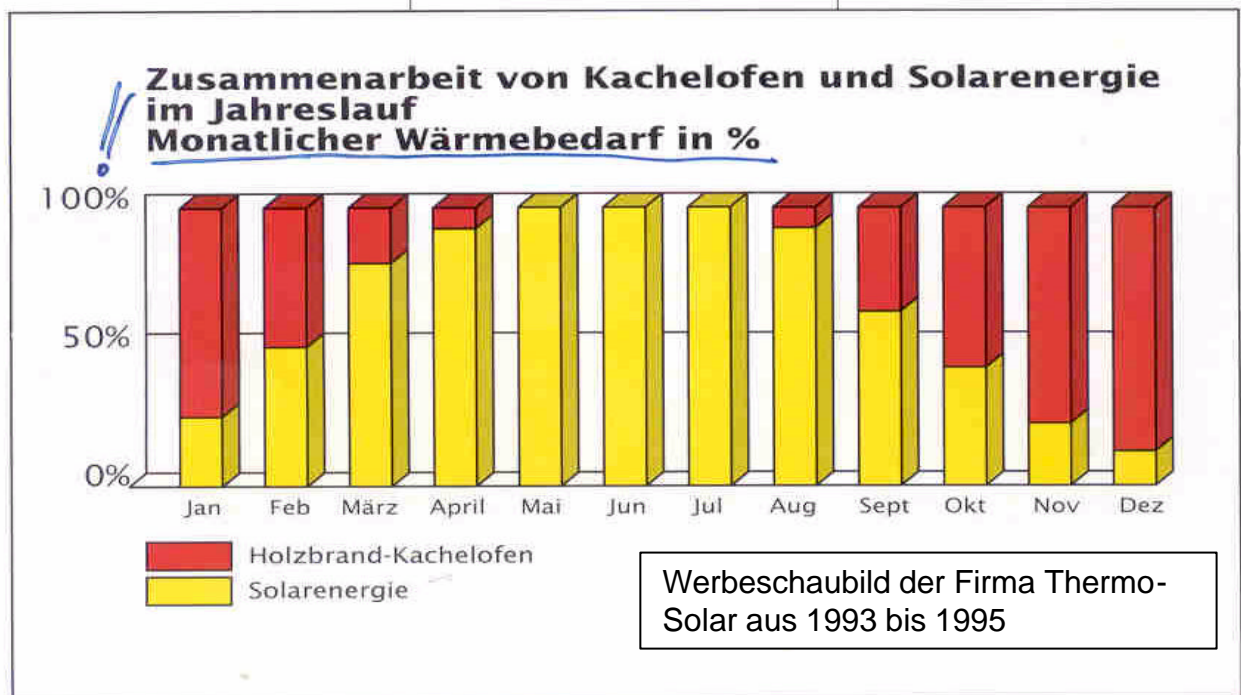


Abb.: 3, Schaubild aus 1993 bis 1995 der damaligen Firma „Thermo-Solar, Regensburg“:

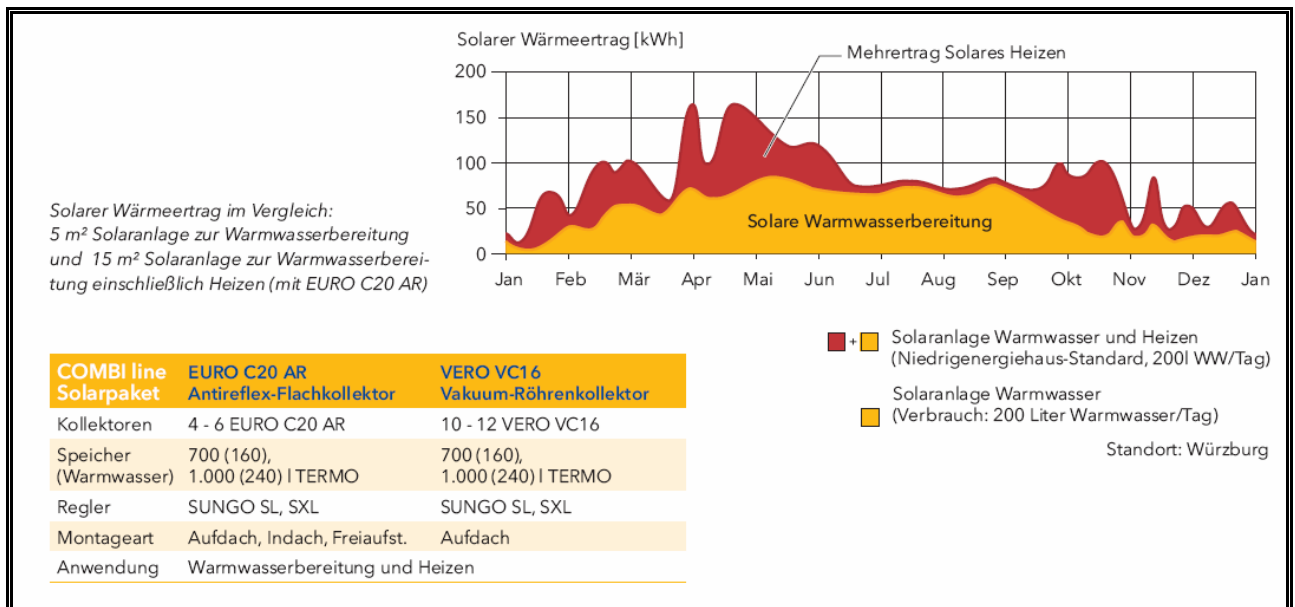


Abb.: 4, Schaubild aus dem Werbeprospekt (Seite 7) der Firma „Wagner & Co Solartechnik GmbH, Marburg“

Diese Abbildung 4 suggeriert auf den 1. Blick fälschlicherweise, der solare Wärme-Mehr-Ertrag im gesamten Zeitraum eines Jahres würde bei einem 15qm-Solarkollektor über dem Heizwärmebedarf liegen. In Wahrheit soll durch diese Grafik lediglich der „solare Mehrertrag“ dargestellt werden, der durch einen größeren Solarkollektor (15qm anstatt 5 qm - Solarkollektor) für die Raumheizungswärme genutzt werden könnte. Um sich ein wirklich objektives Bild vom „Mehrertrag solares Heizen“ hätte machen können, hätte zusätzlich in dieser Grafik der Heizwärmebedarf, wie in Abb. 2, dargestellt werden müssen. Aber dann würde ja der solare Effizienzschwindel und die geringe solare Effizienz von in Wahrheit nur 300 kWh bis 350 kWh pro qm-Solarkollektorfläche im Jahr auffallen.